

Notenblatt

Zeitung der Musikschule der Stadt Herford

Neue Westfälische ^{NW}

„Travel to the Music“ – vom Petticoat in die Moderne

Schüler ab der 8. Klasse können eine Reise zu den Anfängen des Rock'n Roll unternehmen

Herford. Neue Impulse zur Musikvermittlung an weiterführenden Schulen setzt ein Team aus sechs Dozenten der Musikschule Herford in Zusammenarbeit mit einem Schauspieler und der Theaterpädagogin Catrin Mawick. Jugendlichen ab der 8. Klasse wird in einer 60-minütigen Veranstaltung die Entwicklung der Rock- und Popmusik der letzten Jahrzehnte näher gebracht.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema warf eine Reihe von Fragen auf: Was ist das eigentlich, Rock- und Popmusik? Wo liegen die Wurzeln? Welche Namen spielen eine wichtige Rolle? Welche verschiedenen Musikstile waren und sind prägend? Wie lassen sich die wichtigsten Informationen am besten präsentieren? Viele Ideen wurden entwickelt und wieder verworfen. Am Ende entschloss sich das Team, eine schillernde und bedeutende Musikerfigur dieser Zeit als Moderator durch die musikalische Reise der letzten sechs Jahrzehnte führen zu lassen. Wer könnte da geeigneter sein, als der „King of Rock'n'Roll“, Elvis Presley?

Nun ging es darum, die Schwerpunkte für das Konzert zu setzen. Welches Ziel verfolgt eine solche Veranstaltung? Wel-



Engagiert in Sachen Rock'n'Roll: Elvis-Darsteller Matthias Mawick, umringt von Nikolai Bergen, Ellen Skrodzki-Senge, Adriana Riemann, Roland Reuter, Michael Kiesewetter und Przemek Zwierko (v.l.).

che Ereignisse sind prägend? Welche Informationen sind wichtig für die Jugendlichen und vor allem welche Stücke sollten ausgewählt werden? Welche Songs und Musiker stehen stellvertretend für eine ganze Epoche? BBKing, die Beatles, Rolling Stones, Janis Joplin, Bob Marley, Tina Turner und Michael Jackson sind dabei einige der herausragenden Namen. Den jugendlichen Zuschauern sollte deutlich aufgezeigt werden, wie die aktuelle Musik aus den Wurzeln von Blues und Rock'n Roll beeinflusst wurde.

Seit Anfang des Jahres arbeitete das Team an seinem Programm. Stücke wurden von der Band aus sechs Dozenten der Musikschule ausgewählt und geprobt, der Moderationstext für Elvis entstand, Kostüme wurden genäht. Am 1. Oktober 2010 war es dann endlich soweit: Travel To The Music hatte Premiere. Alle Beteiligten sind sich einig – die Mühe hat sich gelohnt. Das Team der Musikschule ist stolz auf die „Reise vom Petticoat in die Moderne“. Nicht nur dem Premierenummeranten, sondern auch den Akteuren auf der Bühne hat das Projekt großen Spaß gemacht.

„Travel to the Music“ kann für Schülergruppen (ab Klasse 8) gebucht werden unter Telefon 05221/189160.

Singen mit Mutter und Kind

Schnuppermöglichkeit in laufenden Kursen

Herford. Musizieren macht glücklich. Dieses Gefühl erleben Kleinkinder mit ihren Eltern durch die elementarste Form des Musizierens: dem Singen. Das Zuhören beim Vor- und Nachsingen, der Spaß an bestimmten Konsonant-Vokalverbindungen, die rhythmischen Bewegungsspiele, Tänze, die Horschspiele, das Ausprobieren elementarer Instrumente, das Musikerlebnis in der Gruppe – all das fördert die Kinder im musikalischen, sprachlichen und so-

zialen Bereich. Beim Angebot der Musikschule „Singen mit Mutter und Kind“ erhalten Mütter oder Väter Anleitung bei Liedauswahl, Tonumfang und Einstudierungsmöglichkeiten. Die Erwachsenen sollen die Freude am Singen entdecken und durch gemeinsames Training ihre stimmlichen Fähigkeiten verbessern. Interessenten haben die Möglichkeit, nach Rücksprache mit dem Musikschulsekretariat in den laufenden Kursen zu schnuppern.

Nachtreffen der Musicalteilnehmer

Herford. Schauspieler, Tänzer, Sänger und Instrumentalisten treffen sich am Freitag, 3. Dezember um 19 Uhr in der Musikschule, um sich gemeinsam den inzwischen fertiggestellten Film

von der Aufführung „Hereinspazier“ anzuschauen. Beim Nachtreffen werden auch die ersten Ideen zum nächsten Musical vorgestellt. Auch neue Teilnehmer sind willkommen.

Vorweihnachtliche Veranstaltungen

Samstag, 4. Dezember, 16 Uhr, Studio der NWD: Familienkonzert mit Schülern aus der musikalischen Früherziehung und Instrumentalklassen für Blockflöte, Violine, Gitarre, Harfe und Akkordeon in Kooperation mit dem Elisabeth-von-der-Pfalz Berufskolleg.

Samstag, 11. Dezember, 16 Uhr, Christuskirche: Adventskonzert der Musikschule. Chörchen, Vokalensemble, Querflötenensemble „Caramia“ und Orchester der Musikschule singen und spielen Werke von Michael Prätorius, Domenico Scarlatti, Antonio

Vivaldi, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Ernst Pepping, Hugo Distler und anderen.

Freitag, 17. Dezember, 16 Uhr, Jakobikirche: Sternsingen mit Kindern aus den Kindertagesstätten St. Josef, Schobeke, St. Marien, Schwarzenmoor, Hummelst, Luise Scheppeler und Zur Bleiche.

Dienstag, 21. Dezember, 18 Uhr, Petrikirche: Weihnachtskonzert mit Kinder- und Jugendchor, Schülern aus den Instrumentalklassen für Blockflöte, Violine, Gitarre, Harfe und Klavier sowie vorgetragenen Weihnachtsgeschichten.

Singen macht glücklich und stark

Christel Windgassen leitet den Kinderchor der Musikschule – Mitmachen erwünscht



Begeistert im Kinderchor beim Musical: (von links) Frida Lakämper, Paulina Siebert, Anna Schmilgun, Timo Siebert, Fabian Schölzel, Nils und Lisa Scheiding.

Herford. Im jährlichen Musikschul-Musical, dem Advents- oder Weihnachtskonzert, ist der Auftritt des Kinderchors der Musikschule zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Programms geworden. Christl Windgassen leitet den Chor seit seiner Gründung 1993, fördert die Freude am Singen und führt die Kinder mit viel Spaß an die Chormusik heran. Sie ist überzeugt, dass Singen ausgeglichen, zufrieden und glücklich macht und außerdem die Intelligenz fördert. Schon früh sollte deshalb mit dem Singen begonnen werden. Die Teilnehmer zwischen fünf und acht Jahren erhalten neben dem spielerischen Erlernen von Liedern eine altersgerechte musikalische und stimmliche Ausbildung. Mit neun Jahren haben die Schüler in der Regel soviel Intonationssi-

cherheit gewonnen, dass sie in den mehrstimmigen Jugendchor wechseln können. Konzertauftritte vor Publikum – mit viel Spannung und etwas Lampenfieber – schaffen für Kinder und Eltern unvergesslich tiefgreifende Momente, die das Selbstbewusstsein und zugleich das soziale Verhalten stärken. Neben der Teilnahme an Musicals, Jubiläen, Weihnachtskonzerten und vielen anderen Anlässen war der Kinderchor auch wiederholt bei Wettbewerben mit ersten Preisen erfolgreich.

Geprobt wird montags von 15.15 Uhr bis 16.15 Uhr in der Musikschule. Dann treffen sich rund 40 kleine Sängerinnen und Sänger, die Chorleiterin und eine Pianistin, um neue Lieder zu erarbeiten. Gäste, die das Chorsingen ausprobieren wollen, sind jederzeit willkommen.

„Sargnagels Weg ins Glück“

Musikschule nimmt Anmeldungen zum Musicalprojekt entgegen

Herford. In Schloss Finsterfuhr, dem Sitz der Vampirfamilie Sargnagel, ist die Stimmung auf dem Tiefpunkt. Die Kinder ignorieren ihre Verantwortung für eine Jahrhunderte währende Familientradition, Sohn Stefan möchte Bildhauer werden und Tochter Stephanie als Balletttänzerin Karriere machen. Lord Sargnagel ist verzweifelt. Als dann noch die Bewohner des Dorfes Heideblümchen ausge-rechnet seine Lordschaft bitten, die niveaulose Veranstaltung eines Gartenzwergwettbewerbs auszurichten, droht durch die

völlige Verharmlosung des Vampirismus eine tiefe Verletzung der Familienehre.

Dank der Unterstützung von Spendern und Sponsoren kann die Musikschule auch im kommenden Jahr wieder ein Musicalprojekt durchführen. Obwohl Geschichte, Texte und Lieder noch nicht fertiggestellt sind, werden schon jetzt Anmeldungen für die Teilnahme im Jugendchor und Orchester angenommen.

Gefragt sind stimmliche Sänger und Sängerinnen ab neun Jahren mit viel Lust zum

Schauspielern sowie junge Orchestermitglieder mit soliden Fähigkeiten auf ihrem Instrument und Notenkenntnissen.

Die Proben beginnen im nächsten Jahr für den Chor im Februar, freitags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, für das Orchester ab März donnerstags von 18 bis 20 Uhr. In einem Workshop über Pfingsten im Jugendhof Vlotho vom 11. bis 13. Juni treffen alle Teilnehmer zusammen und erhalten einen ersten Eindruck vom Gesamtprojekt. Die Aufführungen finden vom 15. bis 17. Juli im Stadttheater statt.



Richtig was los auf der Bühne: In diesem Jahr waren sie Jahrmärkteleute, nächstes Jahr kehren die Darsteller aus Musikschule und Theatergruppe Stellwerk als Bewohner des Schlosses Finsterfuhr zurück.